

Die Buchinitiative «Lieszeechen»

Der gemeinnützige Verein "Lieszeechen" entstand Ende 1995 im Anschluß an die Gründung der Buchhandlung "Librairie um Krautmaart". Die ersten Lesungen fanden noch unter der Verantwortung des Ladens statt. Als sich daraufhin eine Reihe von Interessenten, die jedoch nicht mit der Buchhandlung in Verbindung standen, für diese peripheren Aktivitäten meldeten, wurde die Idee geboren, die literarischen Aktivitäten von einer von buchhändlerischen Aktivitäten unabhängigen Vereinigung organisieren zu lassen. Die Buchhandlung dient in dem Sinne letztlich nur noch als logistischer Pfeiler, etwa um die Bücher von lesenden Autoren und Autorinnen rechtzeitig und mit Rückgaberecht zu beschaffen oder um die Kunden des Ladens auf die Lesungen aufmerksam zu machen.

Gelesen live....

Im Laufe der Jahre 1996 und 1997 partizipierte "Lieszeechen" mittelbar oder unmittelbar an nicht weniger als 20 Lesungen. Die literarischen Aktivitäten der asbl lassen sich in drei Kategorien einteilen:

- von der Vereinigung in Eigenregie organisierte Veranstaltungen (Roger Manderscheid, Jhemp Hoscheit, Velo-Lesung, Radio-Lesung, Gaddis-Übersetzer,...)
- Lesungen in Zusammenarbeit mit anderen Trägern (Ismaïl Kadaré, Lukas Hartmann, Ghazi Abdel Qadir, Marianne Gronemeyer, Christine Nöstlinger, Erich Hackl, Peter Struck, ...)
- Publizistische Unterstützung von Lesungen anderer Initiativen (Josef Haslinger).

Als Fazit der über 20 Veranstaltungen, an denen "Lieszeechen" in zwei Jahren beteiligt war, läßt sich sagen, daß die Nachfrage nach literarischen Veranstaltungen in Luxemburg nicht mehr bestritten werden kann. Natürlich ist es schwer, angesichts der Fülle von Events in anderen Bereichen, die Menschen zu mobilisieren. Sind bei den zwei pädagogisch geprägten Veranstaltungen jeweils über 100 ZuhörerInnen gezählt worden, bei Christine Nöstlinger gar 800, so sieht das bei etwas exotischeren Lesungen leider anders aus. Nur was die LeserInnen kennen, sind sie auch bereit, live zu erleben. Deshalb hat sich die Zusammenarbeit mit anderen Vereinigungen und Institutionen als äußerst positiv erwiesen. Obwohl "Lieszeechen" im Sinne der Förderung von literarischen Aktivitäten sehr daran interessiert ist, auch andere Veranstaltungen im "ExLibris" anzukündigen, versäumen es die meisten Veranstalter, uns rechtzeitig auf ihre Aktivitäten hinzuweisen.



Sehr eigenartig und ärgerlich ist die Diskretion mit der manche Presseorgane die zitierten Lesungen ankündigten, bzw. nicht ankündigten. So wurde z.B. die Veranstaltung mit Marianne Gronemeyer von der größten Tageszeitung trotz mehrfacher Erinnerung völlig ignoriert. Auch wenn das dem Umfang des Auditoriums nicht schadete, so ist das Desinteresse an solchen Veranstaltungen ebenso unverständlich wie ärgerlich. Eine andere Tageszeitung brachte es gar fertig, seitenlang über die Lesung mit Kadaré zu berichten, ohne auch nur den Namen des Veranstalters zu erwähnen. Im Vergleich zu anderen Bereichen wie Musik, Theater oder Film scheint die Kulturform der Lesung noch nicht im Bewußtsein der Öffentlichkeit verankert zu sein.

..... und aufgezeichnet

Der zweite Pfeiler der Aktivitäten von Lieszeechen ist die Herausgabe der Rezensionszeitschrift „ExLibris“, von der die Nummer 1/98 dieser *forum*-Ausgabe beiliegt. Ein Dutzend junge und ältere Buchbegeisterte teilen sich die Neuerscheinungen der Verlage auf und versuchen, die besten Novitäten im Rahmen der vier Seiten des „ExLibris“ zu rezensieren.

Das „ExLibris“ wird in 1500 Exemplaren gedruckt, an eine Kartei von 1200 Adressen geschickt, der Rest wird verteilt. 1996 wurden sechs „ExLibris“ verschickt, 1997 zehn, in diesem Jahr sollen es zwölf Ausgaben sein. Außerdem liegt das „ExLibris“ monatlich der Wochenzeitung „GréngeSpoun“ bei.

Das „ExLibris“ bedeutet nicht nur ein recht kontinuierliches Engagement bei

Zeichnung: Roger Manderscheid

der Herstellung und beim Versand, sondern vor allem eine zusätzliche Ausgabe, die z.Z. nicht von den Beiträgen der Mitglieder und dem sympathisch bescheidenen Zuschuß des Kultusministerium getragen werden kann. Deshalb ist „Lieszeechen“ für jedes neue zahlende Mitglied dankbar, Beiträge ab 200 frs. auf das Konto CCP 126072-69 werden gerne entgegengenommen.

Für das Jahr 1998 sind bereits Lesungen mit dem kenianischen Autor Meja Mwangi, den Autorinnen des Buchs „Wenn nun wir Frauen das Wort ergreifen“ und der Pädagogik-Publizistin Gisela Preuschoff geplant, weitere Überraschungen stehen an.

Carmen Schürnbrand



Zeichnung:
Roger Manderscheid

Interessenten für die
Mitarbeit bei
Lieszeechen/ExLibris
wenden sich bitte an
folgende Adresse:

Carmen Schürnbrand,
CITIM,
39 rue du Fort
Neipperg,
L-2230 Luxembourg,
Tel. 400427.

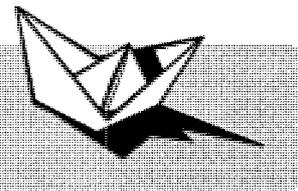
Die Literaturbeilage **ex-libris**, die dieser Nummer des 'forum' beigeheftet ist, erscheint jeden Monat als Beilage der **Wochenzeitung Grénge Spoun**

Was bietet Ihnen der Spoun sonst noch?

Im politischen Teil: aktuelle Berichterstattung, kritische Kommentare, pluralistische Debattenseiten, thematische Dossiers, Hintergrundnotizen, internationale Serien,...

Außerdem finden Sie im Kulturteil **AfterEight** einen vollständigen Veranstaltungskalender, der nicht an den Grenzen des Ländchens Halt macht, und neben Musik, Literatur, Theater, Kino, Ausstellungen, Radio, TV usw. auch Lifestyle-Themen bespricht.

Jetzt besonders spannend: Bis Ende März '98 läuft eine spezielle Abo-Kampagne, bei der alle, die andere oder sich selbst für ein Neu-Abo werben, nicht nur den GréngeSpoun billiger bekommen, sondern möglicherweise eine Reise nach Lisboa oder Stockholm oder andere wertvolle Preise gewinnen.

SPOUN

S A B O ' 9 8

Schauen Sie mal am Freitag in den GréngeSpoun rein!
Teilnahmekarten gibt es unter der Nummer 297999-0,
montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr.

